


Albert Langen
Verlag  München

Ende Oktober erscheint:

Josef Magnus Wehner

**Der
blaue Berg**


Roman

Umschlag- und Einbandzeichnung
von Peter Trumm

Ladenpreis geheftet 24 Mark,
in Ganzleinen gebunden 38 Mark

Man darf Josef Magnus Wehner als einen begrüßen, der uns an die Überwindung der heutigen geistigen Not der deutschen Dichtung glauben läßt. Solange solche ursprünglichen und bodenständigen Begabungen aus unserem dichterischen Nachwuchs hervorgehen, haben wir einen Bankrott unserer Literatur nicht zu befürchten. Wehners erster Roman zeigt eine scharfe Abkehr von der Modernität des Tages; in ihm finden wir wieder, was die Staubwoge des Expressionismus verschüttete: gute echte, deutsche Dichtkunst. Er erzählt uns von einem Knaben, in dem der Naturdämon gegen den Priesterberuf kämpft und siegt. Der junge Mensch wandelt sich in immer neuen Liebeserlebnissen mit der schwarzhaarigen Schmiedstochter, der schönen Lehrerstochter und endlich mit „Mignon“, einem Mädchen, das, von der Insel Malta in das heimatische Dorf verschlagen, die romantische Witterung des Knaben erregt und ihn durch ihren Tod vor Entscheidungen stellt. Den bunten Gymnastastenzahren folgt Sturm und Drang, der sich in einer Freundschaft erlöst. Der Gipfel des blauen Berges ist erreicht, hier wird dem Lebensfucher Sammlung und Ausblick in neue Lande der Zukunft. Aus dem ersten Roman des mit der Heimatscholle innig verwachsenen jungen Dichters weht uns würziger Erdgeruch entgegen. Er schildert Menschen und Umwelt seiner bäuerlichen Heimat unter kräftiger Betonung des Charakteristischen mit reichen, fatten Farben und erweist sich als ein Wortgestalter von eigener Art. Märchensinnigkeit und Symbolik verwebt er mit dem Alltagsgeschehen; er bindet das Seelische wieder ein in das Naturleben und läßt es mit Elementen der Heimatkunst ineinanderfließen. Dieser erste Roman des jungen Dichters erweckt große Hoffnungen und wird viele dankbare Leser finden.

Wir liefern nur bar mit 33⅓% und 11/10

Albert Langen
Verlag  München

In neuer Ausgabe erscheint Ende Oktober:

Hans Grimm
**Südafrikanische
Novellen**

Umschlag- und Einbandzeichnung
von Erich Ekold

4. bis 8. Tausend

Ladenpreis geheftet 24 Mark, in
Ganzleinen gebunden 36 Mark

Hans Grimms Name ist durch seine „Dewagen Saga“ und den „Gang durch den Sand“ weithin als der eines echten und eigenwüchsigen Dichters bekannt geworden. Und nun erscheint sein dichterischer Erstling, die „Südafrikanischen Novellen“ in neuer Ausgabe und schmuckem Gewand. Diese Geschichten aus Afrika sind voll künstlerischen Gehaltes, schwer, bauernblütig und von einer prachtvollen Haltung aristokratischen Dichtertums. Mit solch durchdringender Schärfe und zeichnerischer Meisterschaft ist dichterische Völkerpsychologie, mag sie dem deutschen Bauern, dem Engländer, dem Buschmann oder dem Nigger gelten, noch nicht geschrieben worden, wie in Grimms schlicht monumentalen Novellen. Die Schicksale dieser im Ringen mit den Naturmächten und vielerlei Not Seelengröße und Heldentum bewährenden Menschen ergreifen ganz festsam gerade durch die knappe, berichtmäßige Verhaltensweise und Schlichtheit dieser edeln Prosa. Grimms Art ist der großzügigen und doch ganz einfachen, im Beiwerk streng sparsamen Weise der Weltepen verwandt. In dieser vornehmen Zurückhaltung ist wirklich etwas Neues, ein tiefstöniger Klang, erdhast und herzhast zugleich. Diese bedeutenden, künstlerisch und stofflich fesselnden Novellen sind beste, zeitgerechte und in ihrem Wert bleibende Kolonialliteratur. Sie werden jetzt, da Südafrika selbst für uns Deutsche zur Sage geworden ist, besonders fesseln und interessieren. Vielleicht ist gerade deshalb und gerade heute für Hans Grimm die Zeit gekommen, sich neben dem begeisterten Beifall der Kenner, den er längst hat, auch den breiten Erfolg beim großen Publikum zu erringen. Das Zeug dazu haben diese südafrikanischen Novellen gewiß.

Wir liefern nur bar mit 33⅓% und 11/10